



# blickpunKT

Das Magazin für den Landkreis Kitzingen

## Offen für die Zukunft Ausbildung im öffentlichen Dienst



Landratsamt  
Kitzingen

### Wir bilden aus:

- Kaufleute für Tourismus
- Kaufleute für Büromanagement
- Verwaltungsfachangestellte
- Beamte QE2 & QE3
- Straßenwärter/in
- Landschaftsgärtner/in
- Informatiker/in für Systeme



TESTE  
DEIN  
WISSEN

### LANDRÄTIN BISCHOF

Im Dialog mit den  
Landwirten

### LANDKREIS KITZINGEN

Aktivitäten zum Schutz  
unseres Klimas

### NACHHALTIGKEIT

Es wird wieder gepflanzt:  
Kreisacker 2020



# Gemeinsam allem gewachsen.

[sparkasse-mainfranken.de/spendenportal](https://sparkasse-mainfranken.de/spendenportal)



**Das Spendenportal**  
der Sparkasse Mainfranken Würzburg

Engagierte Menschen prägen das gesellschaftliche Leben vor Ort.

Darum unterstützen wir Vereine und Projekte, die für Zusammenhalt in unserer Region sorgen. Gemeinsam schaffen wir mehr!

Jetzt klicken und helfen unter [sparkasse-mainfranken.de/spendenportal](https://sparkasse-mainfranken.de/spendenportal)



Sparkasse  
Mainfranken Würzburg



## Landrätin Tamara Bischof

Liebe Leserinnen und Leser,

auf dem Titel unserer aktuellen blickpunkt-Ausgabe sehen Sie mich am Stand des Landratsamts auf der Berufsbörse «BIT KT». Über die Arbeit im Öffentlichen Dienst informieren wir auch beim Kitzinger Stadtfest vom 5. bis 7. Juni mit der Bayerischen Verwaltungsschule.

Sehr aktiv sind wir aktuell in Sachen Mobilität. Klar ist, dass sich in den kommenden Jahren Einiges weiter verbessern wird: der Landkreis erstellt ein Mobilitätskonzept, wir bauen den Stundentakt weiter aus, führen ein Familienticket Richtung Würzburg ein und reaktivieren die Mainschleifenbahn. – Auf Seite 5 bekommen Sie einen Überblick über alle geplanten Maßnahmen, die natürlich auch Teil unserer Anstrengungen bezogen auf den Klimawandel sind. Was der Landkreis hier schon alles auf den Weg gebracht hat und welche Rolle unsere Bio-Tonne dabei spielt, sehen Sie auf Seite 6 und 7 dieser blickpunkt-Ausgabe.

Mit unseren Landwirten stehe ich im Dialog (Seite 4) und ich freue mich, dass wir über unseren Kreisacker (Seite 11) und Aktionen wie „Unsere Originale“ der Europäischen Metropolregion Nürnberg (Seite 10) das Bewusstsein für unsere lokalen Lebensmittel und Erzeugnisse steigern und unterstützen können. Auch für unsere Familien haben wir mit dem Familienwegweiser wieder eine Neuerung parat. – Ich wünsche Ihnen eine interessante und abwechslungsreiche Zeit bei der Lektüre des aktuellen blickpunktTs.

Alles Gute für Sie!

Ihre

Tamara Bischof  
Landrätin

## In dieser Ausgabe

Landrätin nimmt sich der Sorgen an Im Dialog mit den Landwirten	4
Für gleichwertige Lebensbedingungen Vorhaben zur weiteren Verbesserung des ÖPNV	5
Biotonnenkontrollen 2019 Gute Noten für die Kitzinger Bioabfälle	6
Der Landkreis Kitzingen engagiert sich Aktivitäten zum Schutz unseres Klimas	7
Närrische Jahreszeit Ein großes Helau im Landratsamt	8
Wettbewerb der Europäischen Metropolregion Nürnberg Unsere Originale	10
Nachhaltige Landnutzung Kreisacker 2020	11
Klinik Kitzinger Land Aktuelles aus der Klinik	12
Orientierungshilfe Wegweiser für Familien	15
Neue Heimat Das jobcenter zieht um	16
5 Fragen an ... Dr. Jan Allmanritter	18
... und weitere Themen	

### IMPRESSUM

Herausgeber | Landratsamt Kitzingen  
Redaktion | Corinna Petzold (CP),  
Reinhard Weikert (RW)  
Konzeption und Layout |  
Reinhard Weikert, Corinna Petzold  
Druck | Farbendruck Brühl GmbH  
Klimaneutral gedruckt auf Vivus 89,  
Recyclingpapier aus 100 % Altpapier  
(Blauer Engel), 150/80 g/m<sup>2</sup>  
Auflage | 39.000 Exemplare  
Kostenlose Verteilung an alle Haushalte  
im Landkreis Kitzingen  
Titelfoto | Renate Zirndt  
März 2020 | Gripen & Viggen





Um die Sorgen und Nöte der Biolandwirte ging es beim Besuch auf dem Hof von Gerhard Heubach in Mönchsondheim.

## Im Dialog mit Landwirten im Landkreis

Von Corinna Petzold

Der Landkreis Kitzingen ist ein starker Wirtschaftslandkreis mit gesundem Branchenmix, der natürlich auch durch die Landwirtschaft geprägt ist. Bei ihren Wirtschaftsbesuchen hat Landrätin Tamara Bischof deshalb diesem Wirtschaftszweig besondere Beachtung geschenkt.

Als Kind der Landwirtschaft hat die Landrätin ein ganz besonderes Verständnis für die aktuellen Herausforderungen, die sich den Landwirten stellen. Neben einem Biobauernhof besuchte sie deshalb auch einen konventionellen Schweinemastbetrieb und tauschte sich aus. Begleitet wurde sie von Gerd Düll, Leiter des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Alois Kraus, Kreisobmann des Bayerischen Bauernverbands sowie Wirtschaftsförderin Kristina Hofmann.

Biolandwirt **Gerhard Heubach aus Mönchsondheim** schilderte die Herausforderungen, die sich seinem Betrieb

stellen. Vor fast 30 Jahren übernahm er den Betrieb von seinem Vater und stellte ihn auf bio um. Er und seine Frau Ruth führen ihn mit Leib und Seele. Nun droht der Viehhaltung der Heubachs das Aus, da die neue EU-Öko-Verordnung für Biobetriebe eine Weidehaltung für alle Tiere vorsieht. «Das können wir nicht leisten, das kann wahrscheinlich kein Biolandwirt in ganz Unterfranken leisten», so Heubach. Unterfranken sei – anders als zum Beispiel das Allgäu – von den Wiesenflächen her nicht für Weidehaltung ausgelegt. Auch in konventionellen Betrieben werde die Weidehaltung aktuell stark diskutiert, erklärte Kreisobmann Alois Kraus.

Auch **Landwirt Helmut Schmidt (HeGeMa GbR)**, der in Unterickelsheim einen Schweinestall mit 1150 Schweinen hat, treiben die aktuellen Entwicklungen um. Die afrikanische Schweinepest steht vor der Tür, die heiß diskutierte Düngeverordnung ebenso. Vieles für die Landwirte liegt aktuell im

Unklaren. «Die gegenwärtige Situation wird den Strukturwandel massiv anheizen», ist sich Kreisobmann Kraus sicher. Die Landwirtschaft steht vor einem großen Umbruch, keiner weiß, wie es weitergeht. Das bestätigt Gerd Düll vom AELF aus seiner täglichen Arbeit.

Dies befürchten auch die Teilnehmer der **Demo in Iphofen am 19. Januar 2020**, die sich anlässlich des Besuchs von Bayerns Umweltminister Thorsten Glauber zusammengeschlossen haben. Letztlich kamen mehr als 900 Traktoren und 1500 Landwirte und machten ihrem Unmut Luft. Applaus und Zustimmung bekam Landrätin Bischof für ihre Rede, in der sie unter anderem auch auf die Entfremdung von Verbraucher und Landwirtschaft einging.

Als ersten kleinen Schritt bezuschusst der Landkreis Kitzingen Schulfahrten zu Erlebnisbauernhöfen. Weitergehende Informationen dazu gibt es bei der Unteren Naturschutzbehörde am Landratsamt Kitzingen.



Die konventionelle Landwirtschaft stand bei weiteren Terminen der Landrätin ebenfalls im Mittelpunkt.

alle Fotos: Corinna Petzold

# Konkrete Vorhaben zur weiteren Verbesserung des ÖPNV

Von Corinna Petzold

Mit dem Zug von Volkach nach Würzburg, Busse im Stundentakt, ein Familienticket für 9,90 Euro im Verkehrsverbund Mainfranken und ein Mobilitätskonzept für den gesamten Landkreis – all dies sind keine Visionen für die Zukunft, sondern konkrete Vorhaben, die bereits auf den Weg gebracht wurden.

Der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) ist nicht nur vor dem Hintergrund des Klimawandels eines der wichtigsten Themen der Zukunft, «es geht auch um gleichwertige Lebensbedingungen für Stadt und Land», betont Landrätin Tamara Bischof. Deshalb ist der Landkreis Kitzingen bereits seit 2016 als einziger Landkreis in Bayern Mitglied in gleich zwei Verkehrsverbänden, dem VGN Richtung Nürnberg und dem VVM Richtung Würzburg.

Aktuell wird an vielen Stellschrauben gedreht, was den Öffentlichen Personennahverkehr betrifft: Künftig soll es unter anderem einen Stundentakt der Busanbindung für Orte über 500 Einwohner geben. Auf einigen Linien wurde dies bereits umgesetzt, es kann aber erst nach und nach realisiert werden, nämlich immer dann, wenn Buskonzessionen auslaufen.

## Flächendeckend Stundentakt

So wird es zum Beispiel ab 2024 den Stundentakt von Volkach nach Kitzingen geben, ebenso von Schwarzach nach Kitzingen bzw. Volkach. In Dettelbach (voraussichtlich mit Brück, Schernau, Euerfeld, Bibergau und Effeldorf) ist noch im Jahr 2020 eine bessere Anbindung Richtung Würzburg geplant. Falls aus dem Mobilitätsfonds des Freistaates Bayern genügend Finanzmittel zur Verfügung gestellt werden, soll auch im Raum Marktbreit bereits 2020 eine Verdichtung des Fahrtenangebots erfolgen,



Foto: Corinna Petzold

ebenso zwischen Wiesentheid und Kitzingen.

«Unser Ziel ist es außerdem, dass wir ab 1. Januar 2026 mit dem Zug von Volkach nach Würzburg fahren können», betont Bischof. Die Reaktivierung der Mainschleifenbahn werde zusätzlich ebenfalls Verbesserungen für den Raum Volkach und Dettelbach nach sich ziehen. Auch die Steigerwaldbahn gilt es im Blick zu behalten, hier steht eine Potenzialanalyse durch die Bayerische Eisenbahngesellschaft an.

Parallel dazu laufen weitere Verbesserungen über den Mobilitätsfonds: Der Freistaat Bayern bietet den Verkehrsverbänden, vorerst begrenzt auf fünf Jahre, eine millionenschwere Förderung an – vorausgesetzt, sie beteiligen sich mit derselben Summe.

## Familienticket nach Würzburg

Geplant sind das elektronische Ticket, die Digitalisierung der Haltestellen, Abschaffung des Großwabenzuschlages sowie ein Familienticket Richtung Würzburg für 9,90 Euro. Aktuell kostet eine Tageskarte von Kitzingen nach

Würzburg und zurück 24,90 Euro – ein Preis der das Auto trotz hoher Parkgebühren wesentlich attraktiver erscheinen lässt. «Das muss sich ändern», betont die Landrätin.

Mit einer Zweidrittelförderung durch den Freistaat Bayern soll bereits dieses Jahr das sogenannte 365-Euro-Ticket für Auszubildende und Schüler eingeführt werden.

Klar ist aber: Ein gut ausgebauter ÖPNV kostet Geld und wird dem Landkreis auch in Zukunft mehr Geld kosten. Im Jahr 2002 lag der Gesamtaufwand für den ÖPNV bei 618 000 Euro und der Eigenanteil bei 38 Prozent. 2019 betrug der Gesamtaufwand für den ÖPNV bereits 2,1 Millionen und der Eigenanteil des Landkreises lag bei 45 Prozent. «Der ÖPNV ist mir lieb und teuer und wir werden hier auch in Zukunft Mehrausgaben einrechnen müssen», erklärt die Landrätin.

Bei uns auf dem Land sind künftig auch kreative und individuellere Lösungen gefragt, wie kleinere Busse, Anruf-Sammeltaxen, Mitfahrzentralen, die über Apps gesteuert werden, Rufbusse und vieles mehr.

# Gute Noten für die Kitzinger Bioabfälle

Von Reinhard Weikert

Bei der letzten Runde der Biotonnenkontrollen zeigte sich die Qualität der Kitzinger Bioabfälle deutlich verbessert. Vor allem Plastiktüten und sogenannte kompostierbare Biomüllbeutel waren kaum noch in der braunen Tonne anzutreffen.

«Unsere vielfältigen Anstrengungen der vergangenen fünf Jahre tragen jetzt Früchte», freute sich Landrätin Tamara Bischof beim Blick auf die Ergebnisse der letzten Biotonnenkontrollen im Frühjahr und Herbst des vergangenen Jahres.

Zum vierten Mal waren 2019 die Abfallexpertinnen Petra Hoeß und Eva Berthold vom Fachbüro FABION im Landkreis Kitzingen unterwegs, um die braunen Tonnen auf Fremdstoffe zu untersuchen. Ihre Tour führte sie dieses Mal nach Kitzingen, Iphofen und Volkach, wo insgesamt mehr als 1 000 Biotonnen begutachtet wurden.

«Die Fehlwürfe sind deutlich zurückgegangen», lautet das Fazit von Petra Hoeß nach Abschluss der letzten Kontrollrunde. «Kein Vergleich zur Situation vor fünf Jahren, als wir mit den Kontrollen begonnen haben», so die Abfallexpertin weiter.

## Weniger Plastiktüten und kompostierbare Biomüllbeutel in der Biotonne

Besonders deutlich ging der Anteil an Plastiktüten in der Biotonne zurück. Auch sogenannte kompostierbare Biomüllbeutel, die in den in der Praxis angewandten Verwertungsverfahren für Bioabfälle aber nie wirklich ganz verrotten, waren wesentlich weniger anzutreffen. Restabfälle wie Windeln, Katzenstreu oder Staubsaugerbeutel waren in der braunen Tonne kaum zu finden, dafür aber das eine oder andere Mal Plastikverpackungen, für die es doch den Gelben Sack gibt. Dementsprechend mussten die Abfallexpertinnen von FABION auch nur selten einer Bio-



Foto: Harald Heinritz / abfallbild.de

Sie steht für Nachhaltigkeit und Klimaschutz: die braune Biotonne.

tonne die rote Karte zeigen. Mit einer Ausnahme: dem Stadtzentrum von Kitzingen, das nach wie vor in Teilen einen Hotspot für Fehlwürfe darstellt.

Kreischefin Tamara Bischof wertet diesen Erfolg als Ergebnis der seit 2015 konsequent durchgeführten Kontrollaktionen, des großen Engagements der Müllwerker bei ihrer täglichen Arbeit und nicht zuletzt der breit angelegten Öffentlichkeitsarbeit der letzten Jahre.

Auch der Landkreis Schweinfurt, der die Vergärungsanlage Rothmühle betreibt, stellt den Kitzinger Bioabfällen mittlerweile ein gutes Zeugnis aus. Die Qualität der Anlieferungen habe sich seit Beginn der Kontrollaktionen deutlich verbessert, bestätigte der Betreiber auf Nachfrage.

## Beitrag zur Nachhaltigkeit und zum Klimaschutz

«Wir müssen jetzt am Ball bleiben», fordert Landrätin Tamara Bischof, «denn nur so wird es uns gelingen, das jetzt erreichte Qualitätsniveau der Kitzinger Bioabfälle zu halten und nach Möglichkeit noch zu verbessern.» Für die

Kreischefin leistet die Verwertung der Bioabfälle in der heutigen Zeit einen besonders wertvollen Beitrag zur Nachhaltigkeit und zum Klimaschutz. Beide Themen gewinnen vor dem Hintergrund des rasant fortschreitenden Klimawandels immer mehr an Bedeutung.

Nach Ansicht der Kreischefin hat der Landkreis Kitzingen bei den Bioabfällen bereits in der Vergangenheit frühzeitig immer die richtigen Weichen gestellt. So bei der Entscheidung zur landkreisweiten Einführung der Biotonne schon Anfang der 1990er-Jahre oder bei dem zukunftsweisenden Beschluss, die Bioabfälle seit 2015 in der modernen Vergärungsanlage im Landkreis Schweinfurt verarbeiten zu lassen.

«Die in der braunen Tonne gesammelten organischen Abfälle aus dem Haus und Garten lassen sich schließlich zu 100 Prozent verwerten. Aus ihnen wird regenerative Energie in Form von Strom und Wärme gewonnen und darüber hinaus noch wertvoller Kompost hergestellt», gibt Bischof zu bedenken. Voraussetzung dafür sind natürlich Bioabfälle, die idealerweise ganz ohne Fremdstoffe verarbeitet werden können.

# Aktivitäten zum Schutz unseres Klimas

Von Corinna Petzold und Maja Schmidt

Seit vielen Jahren verfolgt der Landkreis Kitzingen das Ziel der Energieeinsparung sowie des Klimaschutzes.

Seit 2010 werden Wärme, Strom und Wasser aller Landkreisobjekte statistisch erfasst und monatlich ausgewertet, um kurzfristige Mängel und Abweichungen feststellen zu können. Eine Software zur Erfassung und Auswertung der Energiedaten wurde für die Landkreisobjekte angeschafft und wird kostenfrei sämtlichen Landkreismunicipalitäten zur Verfügung gestellt.

## Gebäudesanierungen

Durch kontinuierliche Gebäudesanierungen mit dem Ziel der CO<sub>2</sub>-Einsparung konnte von 2010 bis 2019 der Heizenergieverbrauch um 44,5 Prozent, das entspricht 3 562 Megawattstunden, reduziert werden. Die dadurch eingesparten Kosten betragen durchschnittlich 195 000 Euro pro Jahr. Die bisherige CO<sub>2</sub>-Einsparung (2011 bis 2018) summiert sich auf rund 8 870 Tonnen, das sind durchschnittlich 1 108 Tonnen pro Jahr.

Möglich wurde dies u. a. durch die Umstellung der kreiseigenen Heizungsanlagen auf erneuerbare Energiequellen, wie im Kitzinger Schulzentrum und der Realschule Kitzingen auf Hackenschnitzel, die regional bezogen werden. Außerdem wurden seit 2007 insgesamt rund 33 Millionen Euro in zehn Objekte für energetische Sanierungen investiert. Dazu zählen unter anderem die Generalsanierungen an der Doppelsporthalle Mühlberg in Kitzingen und am Gymnasium Marktbreit, der Umbau und die Sanierung der Alten Poststraße 6 und 10 in Kitzingen, die Generalsanierung und Erweiterung des Armin-Knab-Gymnasiums, die Sanierung der Fach- und Berufsoberschule und die Fassaden- und Dachsanierung des Bauhofes.

Der Landkreis plant 2020 alle ehemaligen Deponien auf eine Nutzung als Standort für Photovoltaikanlagen zu

untersuchen. Hierdurch soll die nachhaltige Produktion von Strom weiter ausgebaut werden. Der Landkreis betreibt bereits auf den Dächern des Wertstoffhofs eine Photovoltaikanlage und hat Dachflächen von eigenen Gebäuden für Photovoltaikanlagen verpachtet.

## Bio-Energie-Tonne

Auch im Bereich Abfallwirtschaft ist der Landkreis nachhaltig unterwegs. Aus dem Restmüll, der im Müllheizkraftwerk Würzburg verbrannt wird, entsteht Wärme und der Biomüll wird im Landkreis Schweinfurt zu Strom. Der Landkreis Kitzingen erfasst mit seinen rund 91 000 Einwohnern rund 9 600 Tonnen Bioabfall jährlich. Im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit werden die Bioabfälle seit 2015 beim Landkreis Schweinfurt vergärt. Neben rund 4 500 Tonnen Kompost entstehen daraus jährlich 2,1 Millionen Kilowattstunden Strom, wodurch die braune Tonne zur Bio-Energie-Tonne wird. Der Strom ist aufgrund von Speichermöglichkeiten sowohl grundlast- als auch spitzenlastfähig.

## Vorträge und Beratung

Aktionen wie «plastiktütenfrei» oder die Einrichtung einer Gebrauchtgütergarage am Wertstoffhof werden ergänzt durch eine seit 2014 stattfindende Vortragsreihe in Kooperation mit der VHS Kitzingen (Termine siehe rechts). Außerdem bietet der Landkreis seit vielen Jahren eine kostenfreie Energieberatung für Bürger an (siehe Gutscheine rechts).

Maßnahmen im Bereich Landschaftspflege sowie Arten- und Umweltschutz, wie das Projekt «Fränkische Obstlandschaften», Neupflanzung von Bäumen und Obstbäumen an Kreisstraßen, Pflegemaßnahmen durch den Landschaftspflegeverband, der Naturschutzfonds und Umweltpreis des Landkreises runden die breiten Aktivitäten des Landkreises in diesem Bereich ab.

Die Energiewende & Klimaschutz-Reihe des Landkreises Kitzingen in Kooperation mit der vhs Kitzingen bietet auch in diesem Semester wieder viele interessante Vorträge:

21.04.2020: «Das neue Gebäude-Energie-Gesetz GEG 2019» – Vortrag von Energieberater Norbert Dürr. Das GEG löst ab Herbst 2020 die bestehende EnEV (Energieeinsparverordnung) mit zahlreichen Änderungen ab.

12.05.2020: «Steckbare Solarstromgeräte» – Vortrag von Simon Lettenmeier. Mithilfe kleiner Solaranlagen kann ein Haushalt etwa 10 % seines Stromverbrauchs selbst erzeugen!

16.06.2020 Film: «Fair Traders» – Film von Nino Jacusso. Faire Arbeitsbedingungen und biologische Herstellung mit dem Kostendruck der freien Marktwirtschaft zu vereinbaren, ist ein ständiger Balanceakt – doch im Film wird bewiesen, dass es möglich ist.

Alle Termine um 19 Uhr in der Alten Synagoge Kitzingen. Eintritt frei.

## Gutschein für eine Erstberatung

Sie erhalten eine individuelle Beratung von 30 bis 45 Minuten im Rahmen der Energiesprechtage des Landkreises – sei es für einen Neubau oder die Sanierung eines älteren Hauses, sei es zum Thema Fotovoltaik, Heizungstausch etc.

Den nächsten Termin bietet der Landkreis für seine Bürger am **23.07.2020 von 13.00 – 18.00 Uhr** in der Verwaltungsgemeinschaft Marktbreit an.

Verbindliche Anmeldung beim Landratsamt unter: ☎ 09321 928-1109.



Prinzengarde -Narrengilde Grün-Weiß Laub



Polonaise durch den Sitzungssaal



Victoria Thaler, Karnevalsvereinigung Obervolkach



Mila Hauke, Höpper-Elfer



# Ein großes HELAU im Landratsamt

Von Corinna Petzold

Die Sonne strahlte im Landratsamt – Landrätin Tamara Bischof hatte die Karnevals- und Faschingsvereine des Landkreises wieder zum traditionellen Empfang eingeladen – und die Stimmung war bestens.

Zum ersten Mal fand der Empfang im Großen Sitzungssaal des Landratsamts statt, der einmal nicht für wichtige Sitzungen und Entscheidungen, sondern für Polonaise und Büttenreden genutzt wurde. «Es ist uns eine große Freude, hier zu sein», lautete der Tenor der Geladenen, die sich sichtlich wohlfühlten. Präsidenten, Vorstände, Elferräte und Abordnungen der Vereine aus Albertshofen, Dettelbach, Iphofen, Kitzingen, Laub, Nordheim, Obervolkach, Seinsheim, Sulzfeld, Wiesentheid, und erstmals der neu gegründete Faschingsverein der SV-DJK Schwarzenau, fanden den Weg ins Landratsamt.

Landrätin Tamara Bischof veranstaltet diesen Empfang seit einigen Jahren als Wertschätzung für die zahlreichen Ehrenamtlichen, die sich in der fünften Jahreszeit allerhand einfallen lassen, um die Zuschauer zu begeistern, und das ganze Jahr über darauf hinarbeiten. Nicht zuletzt durch das Deutsche Fastnachtmuseum und die Akademie hat der Fasching bei uns in der Region einen ganz besonderen Stellenwert.

## Buntes Programm der Vereine

Die Vereine sorgten für das Unterhaltungsprogramm, viele hatten Tanzmariechen, Garden oder Büttenredner mitgebracht. Die Tanzmariechen Mila Hauke (Höpper-Elfer), Victoria Thaler

(Karnevalsvereinigung Obervolkach) und Lea Vollmeyer (KoKaGe Wiesentheid) begeisterten das Publikum ebenso wie Noah Sattes (Höpper-Elfer) mit seiner Kinder-Büttenrede.

Die Elferratsgarde der Galgenvögel Seinsheim sowie die Prinzengarde der Narrengilde Grün-Weiß Laub zeigten ihr tänzerisches Können, für das im Großen Sitzungssaal des Landratsamts auch erstmals ausreichend Platz war.

Agnes Roth und Gabi Klein von den Iphöfer Stücht gaben «Neues aus der Gerüch(t)eküche» zum Besten, tratschten über den Kitzinger Brückenschoppen und texteten Udo Jürgens' «Aber bitte mit Sahne» in »Aber nur mit Silvaner« um.

## Was ein Sanitäter erlebt

Wolfram Beha von der KiKaG wählte als Büttenrede ein Gedicht des Kitzinger Mundartdichters Engelbert Bach, «Der Kappeab'nd», und Peter Gräß von der Dettelbacher Karnevalsgesellschaft gab mit viel Wortwitz einen Einblick in seine Arbeit als Sanitäter der Klinik Kitzinger Land und begeisterte die Zuhörer.

Den Schlusspunkt des Abends setzte Nicole Starkmann von den Höpper Elfern als «Schwarze Natascha», die von einem «ganz normalen Ikea-Besuch» mit ihrem Mann berichtete. Die «Schwarzier Buam» sorgten für die passende Stimmungsmusik am Abend, den einen oder anderen Schunkler und Polonaise durch den Saal.

«Wir sehen uns wieder beim Empfang im nächsten Jahr», waren sich am Ende des kurzweiligen Abends alle einig.

Gabi Klein und Agnes Roth, Iphöfer Stücht



Sanitäter Peter Gräß, DeKaGe



alle Fotos: Corinna Petzold





## Neues aus der Führerscheinstelle

Die Führerscheinstelle informiert über neue Vorgaben für Mähdrescher, Rübensvollernter und selbstfahrende Arbeitsmaschinen – abgekürzt auch SAM genannt.

Selbstfahrende Arbeitsmaschinen (SAM), deren Abmessungen, Achslasten oder Gesamtmasse die gesetzlich zugelassenen Grenzen überschreiten oder deren Sichtfeld eingeschränkt ist, bedürfen neben der Ausnahmegenehmigung nach § 70 StVZO (Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung) auch noch einer Erlaubnis nach § 29 Abs. 3 StVO (Straßenverkehrs-Ordnung).

Bislang konnten die Erlaubnisse nach § 29 Abs. 3 StVO bayernweit ohne Begleitfahrzeug erteilt werden, wenn die SAM mit dem sogenannten «Bayernpaket» gekennzeichnet war.

Seit 1. Januar 2020 ist neben dem «Bayernpaket» zusätzlich ein vorausfahrendes Begleitfahrzeug erforderlich. Wie die zuständige Führerscheinstelle aber mitteilt, bleiben bereits erteilte Erlaubnisse bis zu ihrem Ablaufdatum unverändert gültig.

Bei Verlängerungen oder der Erteilung neuer Erlaubnisse seit 1. Januar 2020 ist jedoch ein Begleitfahrzeug anzuordnen. Auf den Einsatz des Begleitfahrzeugs kann der Unternehmer bzw. Fahrer des SAM unter bestimmten Voraussetzungen verzichten.

Die Führerscheinstelle weist darauf hin, dass zudem die Möglichkeit besteht, für alle Fahrzeuge eines Unternehmers eine Sammel Erlaubnis zu erteilen.

## Kontakt // Info

Führerscheinstelle  
Sabine Dumke

☎ 09321 928-4301

✉ [sabine.dumke@kitzingen.de](mailto:sabine.dumke@kitzingen.de)

## Untersuchung der Radinfrastruktur

Vor zahlreichen Bürgermeistern und Touristikern stellte das Regionalmanagement gemeinsam mit der beauftragten Agentur die Ergebnisse der Untersuchung von Radwegen und -infrastrukturen vor.

2018 und 2019 waren in mehreren unterfränkischen Landkreisen die touristischen Radinfrastrukturen unter die Lupe genommen worden, um Verbesserungsbedarf und Möglichkeiten der Weiterentwicklung zu ermitteln. Die jetzigen Thementouren und ihre Beschilderung waren Mitte der 2000er-Jahre bereits mithilfe der europäischen Förderung LEADER+ umgesetzt worden. Nun konnte das Förderprogramm für die überregionale Überprüfung erneut genutzt werden (Zuschuss rund 120 000 Euro).

Dass das Radfahren weiterhin eine beliebte Freizeitaktivität von Einheimischen und Gästen ist, erleben vor allem die Städte und Gemeinden, die am Main-Radweg liegen. Aber auch insgesamt werden die zwölf Thementouren des Landkreises und die dazugehörige Radkarte sehr gut angenommen.

Projektleiterin Anne Heidemüller lobte das touristische Radangebot des Landkreises in zahlreichen Bereichen, da es bereits über das reine Basisangebot hinausgeht, stellte aber auch Verbesserungspotenzial dar.

Regionalmanagerin Simone Göbel fragte am Ende der Infoveranstaltung bei den Anwesenden das Interesse ab, sich in einer Arbeitsgruppe nun intensiver mit den Handlungsempfehlungen auseinanderzusetzen: «Nachdem wir in den letzten Jahren vor allem mit den TraumRunden viel im Bereich Wandertourismus geschafft haben, freue ich mich, wenn wir nun gemeinsam das radtouristische Angebot weiterentwickeln.»

Maja Schmidt

## Wegweiser für Menschen mit Behinderung

Das Landratsamt hat einen Wegweiser für Menschen mit Behinderung im Landkreis Kitzingen herausgegeben, der ab sofort bei vielen Stellen erhältlich ist.

Der Behindertenbeauftragte des Landkreises, Herbert Köhl, informiert, dass die 60-seitige Broschüre im gut lesbaren Großformat verfasst wurde. Die Texte wurden in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Verständliche Sprache der Don Bosco Berufsschule einfach gehalten. Die Broschüre informiert über Einrichtungen und Dienste für Menschen mit Behinderung und folgende Schwerpunktthemen:

Beratung und Info, Schwerbehindertenausweis, Nachteilsausgleiche, Kinder, Jugendliche und Familien, Wohnen, Arbeiten, Selbsthilfegruppen.

Die neue Broschüre soll Betroffenen und Angehörigen die nötigen Informationen geben, um die wichtigsten Ansprüche und Rechte kennenzulernen und benennt die zuständigen Stellen und Adressen.

Landrätin Tamara Bischof wünscht sich, dass das selbstverständliche und selbstbestimmte Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderung zur Normalität wird. Der Landkreis fördert dieses Ziel der Inklusion.

Der Wegweiser ist kostenfrei bei folgenden Stellen erhältlich: Landratsamt Kitzingen, Gemeindeverwaltungen, VdK-Geschäftsstelle, Mainfränkische Werkstätten, Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB), Pflegestützpunkt.

Die Broschüre kann auch über die Internetseite des Landratsamtes [www.kitzingen.de](http://www.kitzingen.de) aufgerufen werden.

# Unsere Originale – Spezialitäten aus dem Kitzinger Land

Von Corinna Petzold

Der Weinlandkreis Kitzingen wird gerne auch als Genussregion bezeichnet. Nun haben zwölf Erzeuger regionaler Produkte die Qualifizierung als «Unsere Originale aus der Metropolregion Nürnberg» geschafft und wurden in die offizielle kulinarische Landkarte der Metropolregion aufgenommen.

Landrätin Tamara Bischof und Regionalmanagerin Simone Göbel hatten die zwölf ausgezeichneten Betriebe aus dem Landkreis zu einer kleinen Feier mit Verkostung der Spezialitäten eingeladen. Einige von ihnen erhielten in diesem Rahmen auch ihre Urkunde, da sie bei der eigentlichen Preisverleihung in Nürnberg nicht dabei sein konnten. «Regionale Produkte sind Lebensqualität und Teil unserer Identität», betonte die Landrätin und erklärte, dass natürlich auch das Landratsamt stark auf regionale Produkte setze. Gerne habe der Landkreis die Europäische Metropolregion bei der Neuauflage der kulinarischen Landkarte unterstützt. Zum einen finanziell, zum anderen hat das Regionalmanagement den Prozess bei einigen Arbeitstreffen mitbegleitet.

257 Spezialitäten wurden zum Finale zugelassen. Alle Spezialitäten mussten unter anderem die Leitlinien der Regionalkampagne «Original Regional» er-



Foto: Corinna Petzold

Zwölf Erzeuger aus dem Landkreis sind mit ihren Produkten auf der kulinarischen Landkarte der Europäischen Metropolregion Nürnberg aufgenommen, alle waren zu einer Feier eingeladen, sechs von ihnen erhielten von Landrätin Bischof ihre Urkunde.

füllen: Die Herstellung der Produkte hat zum überwiegenden Teil in der Metropolregion zu erfolgen, die Grund- und Rohstoffe müssen zu 80 Prozent aus der Region stammen. Idealerweise sollen die Produkte einen Bezug zu regionalem Brauchtum aufweisen und die Kulturlandschaft fördern.

Aus den Bewerbungen hat die Jury letztlich 169 Produkte aus der gesamten Metropolregion ausgewählt, die nun den Titel «Unsere Originale» tragen dürfen. «Die Palette der eingereichten regionalen Spezialitäten ist sehr umfangreich und spiegelt das in der Met-

ropolregion noch fest verankerte Lebensmittelhandwerk wider, wobei bei uns vorwiegend die flüssigen Schätze überzeugt haben», erklärte die Landrätin und fuhr fort: «Frankenwein, Liköre, Öle, Obst, Gebäck oder das fränkische Schäufele – wir haben hier in der Region eine wahnsinnig große Auswahl an Spezialitäten.» Die Bedeutung des Kitzinger Lands als Weinlandkreis kommt durch die Aufnahme von sechs Weinen – die Hälfte der Produkte aus dem Landkreis – zum Ausdruck. Mehr Informationen gibt es unter [www.kitzinger-land.de](http://www.kitzinger-land.de) im Bereich «Genießen».

Schwanfelder Ölkernprodukte Abtswind «Speiseöle» | Bäckerei Schäfer «Prichsenstädter Nachtwächterle» | Hotel Café Kehl «Dettelbacher Muskatzinen» | Weingut Galena Sommerach «Silvaner Kabinett» | Winzer Sommerach – Die Genossenschaft «Frankenwein» | Weingut Emmerich Iphofen «Alter Fränkischer Satz» | Obsthof Zörner Biber-gau «Apfelsaft» | Weingut Streng Sulzfeld «Scheurebe Kabinett» | Bioweingut Bausewein Iphofen «Silvaner» | Alte Schmiede Prichsenstadt «Schäufele» | Weingut Strobel Sommerach «Scheurebe Kabinett» | Edelbrennerei Horak Castell «Brände»



Foto: Simone Göbel

# Kreisacker 2020



Von Verena Volkamer und Maja Schmidt

Die Koordinierungsstelle Bildung für nachhaltige Entwicklung des Landkreises Kitzingen vertieft das bereits im letzten Jahr begonnene Bildungsprojekt rund um das Thema «Nachhaltige Landnutzung und Ernährung».

In diesem Zusammenhang wird wieder der sogenannte «Kreisacker» auf dem Gartenschaugelände in Kitzingen von der AWO-Gärtnerei Maingarten angepflanzt und die Saison über gepflegt. Im letzten Jahr nahmen die Menschen im Landkreis den Acker sehr gut an und ernteten einiges an Gemüse. Dies ist auch in diesem Jahr wieder erwünscht: Gerne darf reifes Gemüse geerntet und

Auch beim Eröffnungsfest am 24. Mai gibt es unter anderem Mitmach-Aktionen für Kinder rund um das Thema Boden.

nach gründlichem Waschen verzehrt werden! Alles, was hängen bleibt, wird von der AWO-Gärtnerei Maingarten sinnvoll verwertet.

Den Kreisacker ergänzen und beleben Veranstaltungen von Mai bis Oktober. Von Führungen zum Thema Trinkwasser oder Streuobst über Vorträge und Ausstellungen bis hin zu Naturerlebnisaktionen und Wildkräuterkursen – für Klein und Groß wird einiges geboten. Eine Broschüre mit den Terminen und weiteren Hintergrundinfos zum Kreisacker wird ab April verteilt. Interessierte

können sich gerne auch unter ☎ 09321 928-1109 melden und bekommen die Informationen zugesendet.

Den Saisonstart für den Kreisacker bildet wieder ein Mitbring-Picknick direkt am Acker am Sonntag, 24. Mai 2020. Nach der Eröffnung durch Landrätin Tamara Bischof können sich die Besucher bei stimmungsvoller Gitarrenmusik des Volkacher Trios MaNiJo ihr mitgebrachtes Picknick am Kreisacker schmecken lassen und mit Probierhäppchen der verschiedenen Mitmachaktionen ergänzen.



Fotos: Mechthild Engert

Das gepflanzte Gemüse kann später gerne geerntet werden.

## Das Programm am Sonntag, 24. Mai 2020, von 14 bis 17 Uhr

- » Schoko-Obst-Spieße aus dem Solarkocher der Umweltstation der KJG Schonungen
- » Schüttelbutter und Kräutersalz mit dem Erlebnisbauernhof Stierhof aus Dornheim
- » Mitmachaktion für Kinder rund um das Thema «Mehr als nur Dreck: Das Leben im Boden» von Naturpädagogin Anke Camphausen
- » Ackergespräche mit Mitarbeitern des Kreisacker-Projektes
- » Apfelsaftverkostung der Main-Streuobst-Bienen e.G.
- » Foto-Ausstellung des Landratsamtes «Gekauft für die Tonne»

Eine Gebärdensprachdolmetscherin wird einige der angebotenen Aktionen begleiten.

Außerdem können Sie das bestehende Angebot von Kitziinger Gastronomen nutzen und sich einen Picknickkorb packen lassen. Vorbestellung unter anderem über den Kitziinger Stadtmarketingverein unter ☎ 09321 9292949 oder die Touristinfo Kitzingen ☎ 09321 20-8888.



# Das Wohl der Patienten im Blick

Von Thilo Penzhorn

Seit 2014 wird an, in und um die Klinik Kitzinger Land gebaut, ein Neubau, die Generalsanierung aller bestehenden Räume und eine Erneuerung vielfältiger medizinischer Geräte sind für jeden Bürger ersichtlich.

Unabhängig davon hat sich das medizinische Leistungsspektrum der Klinik in den vergangenen 15 Jahren deutlich erweitert. Noch 2004 war das damalige Kreiskrankenhaus mit den Hauptabteilungen der Inneren Medizin Gastroenterologie mit einem Chefarzt und einem Oberarzt sowie der Inneren Medizin Kardiologie mit ebenfalls einem Chefarzt und einem Oberarzt für die Versorgung von rund 3 750 stationären Patienten verantwortlich. 13 Assistenzärzte verstärkten die Abteilungen, wodurch insgesamt 19 Ärzte in der Inneren tätig waren. Die damalige Allgemein- und Unfallchirurgie mit einem Chefarzt und zwei Oberärzten hatte acht Assistenzärzte, die sich um 2 300 stationäre Fälle im Jahr kümmerten.

### Stetige positive Entwicklung

In der Anästhesie und Intensivmedizin war ein Chefarzt mit zwei Oberärzten und sechs Assistenten unter anderem für acht Intensivbetten verantwortlich. Daneben waren an der Klinik eine Belegabteilung mit vier Belegärzten in der Gynäkologie und Frauenheilkunde und zwei Belegärzte der HNO-Medizin tätig. Außer einer Röntgenanlage waren keine Großgeräte vorhanden, externe Kooperationspartner oder hinzugezogene Konsiliarärzte gab es nicht.

Insgesamt wurden mit 37 angestellten Ärzten sowie sechs Belegärzten rund 8 300 Patienten stationär, zusätzlich

rund 1 800 ambulante und vorstationäre sowie 4 000 KV-Notfälle im Jahr behandelt. Heute sind es 62 angestellte Ärzte bei rund 12 000 stationären Patienten.

Dem Motto «der Arzt kommt zum Patienten» folgend, ergaben sich Zug um Zug Kooperationen wie mit Orthopäden und Neurochirurgen oder der MainRadiologie in Kitzingen und die Verlegung des dort vorhandenen Computertomographen (CT) an die Klinik.

In der Inneren Medizin wurden mit Dr. Ulrich Dreher und Dr. Wolfgang Karmann zwei ausgewiesene Spezialisten gefunden, womit das Fundament für die Gewinnung weiterer Fachärzte gelegt wurde. Das wiederum war eine Voraussetzung, um in der Schlaganfallbehandlung eine führende Rolle zu übernehmen. Mit der STENO-Zertifizierung (Schlaganfallbehandlung Telemedizin Nordbayern) hat die Klinik eine herausragende Stellung erworben.

Ähnliche Fortschritte gab es in der Chirurgie. Mit zwei neuen Chefarzten, für die Viszeralchirurgie und für die Unfallchirurgie und Orthopädie mit Zulassung der Berufsgenossenschaft, sowie mit je zwei eigenen Oberärzten wurde die Behandlungsqualität kontinuierlich weiter gesteigert. Die Anästhesie wurde ausgebaut und die Frauenheilkunde und Geburtshilfe zur Hauptabteilung.

2012 stieg die Zahl der stationären Patienten erstmals auf über 10 400. Im Frühjahr 2014 wurde der Grundstein für den Erweiterungsbau gelegt. Seitdem hat die Zahl der Patienten stetig zugenommen. Es wurden Abteilungen erweitert und neue stationäre und ambulante Möglichkeiten geschaffen.

2019 hat die Klinik 12 000 stationäre Patienten behandelt und die Zahl der Ärzte auf 62 gesteigert. Mit den beiden

zugehörigen GmbHs sind rund 650 Mitarbeiter an 365 Tagen für die Bürger da.

Für die Zentrale Aufnahme/Notaufnahme wurde eigens die Position eines Chefarztes geschaffen, um die Abläufe am für jede Klinik kritischsten Punkt zu verbessern. Externe Partnerschaften sichern die onkologische Arbeit und mit dem Bau eines Linksherzkatheterlabores wurde das Spektrum der Kardiologie noch einmal erweitert. In der Chirurgie wurde mit einem eigenen Sektionsleiter für Gefäßchirurgie ein weiteres Gebiet der Versorgung erschlossen. Eine neue Röntgenabteilung ist 2019 hinzugekommen, alle Geräte wurden ausgetauscht. Ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) zur ambulanten fachärztlichen Behandlung in der Anästhesie, Frauenheilkunde und Kardiologie rundet das Behandlungsspektrum ab. Nachdem die Kooperation mit der MainRadiologie schon lange sehr positiv besteht, ist inzwischen auch ein modernstes Hochleistungs-MRT im Haus.

Die Mitgliedschaften in der Klinik Kompetenz Bayern sowie im Traumanetzwerk für Schwerverletzte mit der Uniklinik Würzburg machen die Klinik zu einem hocheffizienten und modernen Versorger, der weit mehr als die Anforderungen einer Grundversorgung der Bevölkerung leistet.

Der Weg vom Kreiskrankenhaus zur modernen Hochleistungsklinik mit neuem Wahlleistungsbereich, moderner Physiotherapie, neuer Cafeteria und großer Essensauswahl ist noch nicht am Ende. Im Übrigen gehört die Klinik Kitzinger Land zu den wenigen kommunalen Krankenhäusern, die wirtschaftlich stabil arbeiten und trotz ständigem Wachstum bei gleichzeitigem Umbau ohne Defizite wirtschaften.



# Klinik Kitzinger Land

## Neue Cafeteria und Wartebereich eingeweiht



Monika Bauer (Cafeteria), Dr. Uwe Pfeiffle (stv. Vorstand), Landrätin Tamara Bischof, Thilo Penzhorn (Vorstand), Ulrike Trinklein (Cafeteria), Hans-Josef Krönert (Cafeteria-/Küchenleiter).

## Eingangsbereich neu gestaltet

Gut zehn Monate hatte es gedauert, das Foyer der Klinik zu renovieren und die alte Fensterfront rückzubauen und durch eine weiter nach außen versetzte bodenverglaste Fassade zu ersetzen.

Gegenüber dem Empfang ist außerdem der Wartebereich erweitert worden und auf bequemen Polstermöbeln haben die Patienten nun ausreichend Platz, um auf ihre Untersuchung zu warten. Ein modernes, digital gesteuertes Aufruf-System sorgt für eine rechtzeitige und gerechte Reihenfolge.

Der Bereich der Cafeteria ist ebenfalls erweitert worden. Nach dem Umbau hat sich die Anzahl der Sitzplätze von 28 auf

38 erhöht. Die Thekenanlage wurde vergrößert, eine zusätzliche Kühlung sowie ein erweitertes Zeitschriftenregal säumen den Verkaufsraum.

Landrätin Tamara Bischof als Verwaltungsratsvorsitzende und die Vorstände Thilo Penzhorn und Dr. Uwe Pfeiffle sowie das Personal der Cafeteria nahmen im Vorfeld einer Verwaltungsratssitzung die neuen Räume in Augenschein und freuen sich darüber, dass Patienten, Besucher und Wartende nun einen Empfangsbereich mit Cafeteria mit deutlich mehr Platz in einem schönen Ambiente vorfinden und nutzen können.

## Gesichter der Klinik

### Manuel Hoh

Seit Mai vergangenen Jahres ist Manuel Hoh als zukünftiger Einkaufsleiter in der Abteilung Einkauf in der Klinik beschäftigt. Er absolvierte seine dreijährige Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann in Kitzingen und war zuletzt beim Bezirk Unterfranken in Würzburg eingesetzt. Dort war er im Zentraleinkauf tätig, ein Jahr später wechselte er in die Klinik Kitzinger Land. Ab Anfang 2021 wird er die Stelle vom bisherigen Einkaufsleiter übernehmen, der in den Ruhestand ausscheidet.

Der Einkauf ist in Zusammenarbeit mit Anwendern und dem Zentrallager für die Sicherstellung des Krankenhausbetriebes mit Verbrauchsmaterial zuständig. Die Aufgaben des Einkaufsleiters umfassen das Beschaffen von Waren für den wirtschaftlichen und medizinischen Bereich, das Einholen und Auswerten von Angeboten und Preisvergleichen, Vorbereitung und Durchführung von Ausschreibungen, Aushandeln und Überwachung von Verträgen, Klärung von Reklamationen, Erstellung und Pflege der Stammdaten, Markterkundungen und Durchführung von Teststellungen von neuen Artikeln nach Absprachen mit den Anwendern sowie die Rechnungsbearbeitung und Rechnungskontrolle.

In seiner Freizeit ist der Biebelrieder vielfältig ehrenamtlich engagiert, zum Beispiel im Vorstand der Feuerwehr.



## Vortrag: Darm- und Enddarmzentrum

Arzt-Patienten-Seminar am Mittwoch, 25. März 2020, 18 Uhr, im Gemeinschaftsraum der Klinik unter der Leitung von Dr. Volker Fackeldey, Chefarzt der Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie.

Das Darm- und Enddarmzentrum Mainfranken, ein Kooperationsverbund von Ärzten und Therapeuten, versorgt Patienten mit Erkrankungen von Darm und Enddarm. Beim Patientenseminar werden im Zentrum tätige Ärzte aktuelle Untersuchungstechniken und Therapien bis hin zur möglichen Chemotherapie darstellen. Die Moderation des Abends übernimmt Chefarzt Dr. Volker Fackeldey. Im Anschluss stehen alle Referenten für Fragen zur Verfügung.

## Mit Herz dabei – der öffentliche Dienst

Von Monika Weinl

Kennen Sie den öffentlichen Dienst? Kennen Sie ihn wirklich? – Natürlich, das Rathaus kennt jeder. Da holt man sich Personalausweis und Reisepass, meldet das neugeborene Kind, heiratet. Manch einer hatte schon mit dem Landratsamt zu tun, zum Beispiel, wenn er bauen wollte. Papiere – Anträge – Genehmigungen – alles klar ...

Und jetzt stellen Sie sich einen schönen Sommertag vor: Sie radeln auf gewohnten Wegen an gepflegten Grünanlagen vorbei gemütlich zum Freibad, genießen die frische Luft, duschen erst einmal, nehmen einen Schluck aus dem Wasserspender und stürzen sich dann in die Fluten.

Wenn Sie wissen wollen, was das mit dem öffentlichen Dienst zu tun hat, dann besuchen Sie vom 5. bis 7. Juni das Kitzinger Stadtfest. Die Bayerische Verwaltungsschule kommt mit einem ganzen Lkw voll Informationen und unterhaltsamen Angeboten rund um den



Grafik:BVS

öffentlichen Dienst zu uns nach Kitzingen. Sie erfahren, was Sie schon immer wissen wollten, und woran Sie noch nie gedacht haben. Lassen Sie sich überraschen!

Das Landratsamt und die Stadtverwaltung präsentieren dann gemeinsam mit der BVS Informationen für Berufsanfänger und Quereinsteiger und informieren über Aus- und Fortbildungs-

angebote. Außerdem gibt es ein tolles Unterhaltungsprogramm, das von Gewinnspielen bis hin zu spannenden Versuchen aus dem Bereich Umwelt und Technik reicht.

Unter dem Motto «Mit Herz dabei – der öffentliche Dienst in Bayern» präsentiert dieser Truck den Bürgern, wo und wie der öffentliche Dienst das tägliche Leben gestaltet.

## Weinparadies Franken: 20 Jahre Genusskultur

Das Weinparadies Franken, die Weinregion um den Tannenbergr und den Bullenheimer Berg, feiert sein Jubiläumsjahr.

Das Gesamtkonzept und das außergewöhnliche Engagement ebneten den Weg für die Erfolgsgeschichte im Fränkischen Weintourismus. Man ist stolz auf das gemeinsam Geschaffene: Die Einrichtung der Freizeitlinie Bocksbeutelexpress, der gemeinsame Paradieswein, die Installation von Wander- und Radwegen sowie der Bau und die Modernisierung unseres «Leuchtturmes» der Weinparadiesescheune waren große Projekte seit der Gründung.



Unter dem Motto «20 Jahre Genusskultur im Weinparadies Franken» werden die Erlebnistage der Gästeführer am 23. und 24. Mai 2020 mit vielen interessanten Führungen stattfinden.

Am Samstag, 27. Juni 2020, wird das neue Weinparadiesfest «Paradies pur» gefeiert. Die Winzer laden von 15 bis 19:30 Uhr zur offenen Weinverkostung an Ständen rund um die Weinparadiesescheune ein. Danach wird bei Musik und Sonnenuntergang in traumhafter Kulisse gefeiert.

Seit 1. Januar läuft zudem der Fotowettbewerb unter dem gleichen Motto: «Paradies pur». Einsendeschluss ist am 15. Mai 2020. Teilnahmeberechtigt sind alle Bewohner und Gäste des Weinparadieses Franken ab 18 Jahren.

Ausführliche Informationen zum Jubiläumsjahr, das Programm der Erlebnistage und Teilnahmebedingungen zum Fotowettbewerb gibt es unter [www.weinparadies-franken.de](http://www.weinparadies-franken.de)





# Wegweiser für Familien

Von Julia Zimmermann-Giek

Wer betreut mein Kind nach der Schule? Wer hilft weiter bei Erziehungsfragen? Wo kann ich mich mit anderen Eltern austauschen? Gibt es eine Liste aller Hebammen im Landkreis? Im Familienalltag tauchen viele Fragen auf – umso besser, wenn eine Broschüre schnelle Antworten, praktische Lösungen und wohnortnahe Ansprechpartner bietet.

«Als Familienlandkreis ist es wichtig, unseren Familien eine übersichtliche gedruckte Zusammenfassung aller relevanten Anlaufstellen für Familien im Kitzinger Land zu geben», betont Landrätin Tamara Bischof. Bei Mitarbeiterin Julia Zimmermann-Giek von der Familienbildungsstelle des Landratsamts stieß der Wunsch, der auch im Familienausschuss formuliert wurde, sofort auf offene Ohren und große Bereitschaft.

## Elternbefragung

2019 wurde das Projekt dann realisiert. Eine Studentengruppe der FHWS befragte Eltern im Landkreis nach ihren Wünschen für eine Familienbroschüre. Viele Fachkräfte im Landratsamt haben ihre Erfahrungen mit Familien gesammelt und im neuen Familienwegweiser gebündelt.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Die Texte geben Antworten auf Fragen, die von Familien immer wieder ge-

stellt werden. In knapper Form werden Grundinformationen hinsichtlich familienrelevanter Themen wie elterliche Sorge oder Erziehungsgeld vermittelt. Für weitergehende Informationen sind jeweils die Internetadressen genannt. Zum anderen sind Adressen und Telefonnummern der im Landkreis angesiedelten Stellen aufgeführt, bei denen man sich persönlich informieren und beraten lassen kann.

## Orientierungshilfe

Der neue Familienwegweiser soll allen Familien eine Orientierungshilfe geben. Er liegt in gedruckter und digitaler Form vor. Die Broschüren liegen unter anderem in allen Gemeinden, den Kindergärten und dem Landratsamt aus. Digital ist er unter [www.kitzingen.de/familie](http://www.kitzingen.de/familie) einzusehen.

Um den Wegweiser immer weiter zu optimieren, sind Vorschläge und Ideen gerne willkommen. Er ergänzt außerdem gut die Arbeit der vier Familienstützpunkte, die 2020 wieder mit einem tollen Programm in starten (siehe Infokasten rechts).

## Kontakt // Info

Koordinierungsstelle Familienbildung  
Julia Zimmermann-Giek  
☎ 09321 928-5120  
✉ familie@kitzingen.de

Veranstlungshinweise aus den Familienstützpunkten in Volkach, Dettelbach, Kitzingen und Wiesentheid:

**Familienstützpunkt Volkach:**  
Mittwoch, 18.03.2020, 19–20:30 Uhr  
Mittelschule Volkach, Jahnstraße 1  
«Kiffen ist doch gar nicht schlimm?»  
Ein Infoabend für alle Eltern, die mehr über Cannabis wissen möchten. Mit Uwe Kohler vom Gesundheitsamt Kitzingen.

**Familienstützpunkt Wiesentheid:**  
Freitag, 08.05.2020, 15–16:30 Uhr  
Treffpunkt vor der Musikschule  
«Kräuterführung für die ganze Familie» mit Anja Fahrmeier, Apothekerin und Expertin in Naturheilverfahren.

**Familienstützpunkt Dettelbach:**  
Donnerstag, 16.07.2020, 19–21 Uhr  
KuK Dettelbach  
«Rechtsfragen bei Trennung und Scheidung». Rechtsanwältin Marion Deinzer informiert über Rechtsgrundlagen im Bereich Unterhalt, Umgang und Sorgerecht.

**Familienstützpunkt Kitzingen:**  
Samstag, 02.05.2020, 10–12 Uhr  
Zweifachsporthalle im Mühlberggebiet. «Auf die Papas, fertig, los!» Kinder gehen gemeinsam mit ihren Papas auf Entdeckungsreise in einem vorbereiteten Bewegungsumfeld. Mit Sportpädagoge Michael Schmitt.

Das komplette Programm gibt es unter [www.kitzingen.de/familie](http://www.kitzingen.de/familie)



## Das jobcenter zieht um

Foto Gerhard Waigandt

Von Gerhard Waigandt

Das Jobcenter Kitzingen wird voraussichtlich vom 3. bis 6. April 2020 umziehen. Die alte Liegenschaft in der Alten Poststraße 6A in Kitzingen wird dem neuen Haus im conneKT-Technologiepark, conneKT 14 / Gebäude 121, weichen.

Für die Kunden bedeutet das neue Wege; hierfür kann der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) gut genutzt werden. Aber auch mit dem eigenen Fahrzeug ist die neue Adresse gut erreichbar. Besucherparkplätze sind am Gebäude vorhanden.

Auf diesen beiden Seiten finden Sie eine Anfahrtsskizze zur neuen Adresse des Jobcenters sowie Busfahrpläne der Linie 8150, Haltestelle Abzweig Flugplatz.

An den zwei geplanten Umzugstagen (Freitag, 3. April, und Montag, 6. April) muss das Jobcenter geschlossen bleiben. Für dringende Angelegenheiten stehen den Kunden an diesen Tagen Mitarbeiter in der Agentur für Arbeit in der Friedenstraße 5 in Kitzingen zur Verfügung.

Voraussichtlich ab Dienstag, 7. April 2020, stehen dann die Kollegen im neuen Haus für die Kunden wieder bereit.

8150		Kitzingen - Großlangheim - Wiesentheid													
		Montag-Freitag													
		S	F	S	S	F	S	S	F	S	S	F	S	S	F
Würzburg Hbf (Bahn 805)	ab	6.55	6.55	7.54	9.41	10.41	11.41	12.41	12.41	12.41	13.41	14.41	15.41	16.40	17.41
Kitzingen Bf (Bahn 805)	an	7.15	7.15	8.14	10.00	11.00	12.00	13.00	13.00	13.00	14.00	15.00	16.00	17.00	18.00
<b>Kitzingen Bf</b>	<b>ab</b>	<b>7.20</b>	<b>7.22</b>	<b>8.25</b>	<b>10.05</b>	<b>11.10</b>	<b>12.10</b>	<b>13.05</b>	<b>13.08</b>	<b>13.10</b>	<b>14.10</b>	<b>15.15</b>	<b>16.15</b>	<b>17.10</b>	<b>18.10</b>
Kitzingen Rathaus		< 7.16	7.25	8.28	10.08	11.13	12.13	13.14	13.12	13.13	14.13	15.21	16.21	17.13	18.13
Kitzingen Heinrich-Fehrer-Str.		< 7.12	7.28	8.31	10.11	11.16	12.16	13.18	13.15	13.16	14.16	15.25	16.25	17.16	18.16
Kitzingen Richthofenstr. 7		< 7.11	7.30	8.32	10.12	11.17	12.17	13.19	13.16	13.17	14.17	15.26	16.26	17.17	18.17
<b>Kitzingen Abzweig Flugplatz</b>	<b>ab</b>	<b>7.28</b>	<b>7.32</b>	<b>8.34</b>	<b>10.14</b>	<b>11.19</b>	<b>12.19</b>	<b>13.20</b>	<b>13.18</b>	<b>13.19</b>	<b>14.19</b>	<b>15.28</b>	<b>16.28</b>	<b>17.19</b>	<b>18.19</b>
Großlangheim Winzerbrünne		7.31	7.36	8.36	10.18	11.23	12.23	13.23	13.21	13.23	14.23	15.32	16.32	17.23	18.23
Kleinlangheim Hauptstraße		7.35	7.40	8.40	10.22	11.27	12.27	13.27	13.25	13.27	14.27	15.36	16.36	17.27	18.27
Atzhausen Siedlung									13.29	13.30				17.28	
Feuerbach Ortsmitte		7.39	7.44	8.43	10.25	11.30	12.30	13.31	13.32	13.33	14.30	15.39	16.39	17.30	18.30
Wiesentheid Marienplatz		7.43	7.48	8.47	10.29	11.34	12.34	13.34	13.35	13.37	14.34	15.43	16.43	17.34	18.34
<b>Wiesentheid Landschulheim</b>	<b>an</b>	<b>7.45</b>	<b>7.49</b>	<b>8.49</b>	<b>10.30</b>	<b>11.35</b>	<b>12.35</b>	<b>13.36</b>	<b>13.38</b>	<b>13.38</b>	<b>14.35</b>	<b>15.44</b>	<b>16.44</b>	<b>17.35</b>	<b>18.35</b>
Wiesentheid LSH (8109)	ab	7.50	7.50		10.40			S 13.03	13.50	13.50		15.45	S 17.05	F 17.40	
Geiselwind DFS (Bus 8109)	an	8.04	8.04		10.54			S 13.21	14.04	14.04		15.59	S 17.19	F 17.56	
<b>Wiesentheid Verbandsschule</b>	<b>an</b>	<b>7.48</b>													

☞ Am 06.01., Fronleichnam, 15.08., 01.11., 24., 31.12. Verkehr wie an Sonn- und Feiertagen; Bus- und Bettag ist schulfreier Tag  
 S an Schultagen (in Bayern)  
 F in den Ferien und an schulf. Tagen (in Bayern)  
 Bus fährt Haltestellen in anderer Reihenfolge an  
 < Bus fährt an der Haltestelle gegenüber ab (Richtung Stadtmitte/Bahnhof)

8150		Wiesentheid - Großlangheim - Kitzingen													
		Montag-Freitag													
		S	F	S	S	F	S	S	F	S	S	F	S	S	F
Geiselwind DFS (Bus 8109)	ab	7.27				11.00				14.05					16.48
Wiesentheid LSH (8109)	an	7.40				11.14				14.19					17.02
<b>Wiesentheid Landschulheim</b>	<b>ab</b>	<b>7.53</b>	<b>9.22</b>	<b>10.22</b>	<b>11.22</b>	<b>13.05</b>	<b>14.22</b>	<b>15.22</b>	<b>16.41</b>	<b>17.22</b>					
Wiesentheid Marienplatz		7.54	9.23	10.23	11.23	13.08	14.23	15.23	16.42	17.23					
Feuerbach Ortsmitte		7.58	9.27	10.26	11.26	13.12	14.26	15.26	16.45	17.26					
Atzhausen Siedlung						13.15									
Kleinlangheim Hauptstraße		8.01	9.30	10.30	11.30	13.17	14.30	15.30	16.49	17.30					
Großlangheim Pflernsplatz		8.05	9.33	10.33	11.33	13.21	14.33	15.33	16.52	17.33					
Großlangheim Kitzinger Str. 6		8.06	9.34	10.34	11.34	13.22	14.34	15.34	16.53	17.34					
<b>Kitzingen Abzweig Flugplatz</b>	<b>ab</b>	<b>8.09</b>	<b>9.38</b>	<b>10.38</b>	<b>11.38</b>	<b>13.25</b>	<b>14.38</b>	<b>15.38</b>	<b>16.57</b>	<b>17.38</b>					
Kitzingen Richthofenstr. 7		8.11	9.40	10.40	11.40	13.27	14.40	15.40	16.59	17.40					
Kitzingen Heinrich-Fehrer-Str.		8.12	9.41	10.41	11.41	13.28	14.41	15.41	17.00	17.41					
Kitzingen Rathaus		8.15	9.44	10.44	11.44	13.33	14.44	15.44	17.03	17.44					
<b>Kitzingen Bf</b>	<b>ab</b>	<b>8.18</b>	<b>9.47</b>	<b>10.47</b>	<b>11.47</b>	<b>13.37</b>	<b>14.47</b>	<b>15.47</b>	<b>17.06</b>	<b>17.47</b>					
Kitzingen Bf (Bahn 805)	ab	8.28	9.57	10.57	11.57	13.57	14.57	15.57	17.25	17.57					
Würzburg Hbf (Bahn 805)	an	8.47	10.16	11.16	12.16	14.16	15.16	16.16	17.48	18.16					

☞ Am 06.01., Fronleichnam, 15.08., 01.11., 24., 31.12. Verkehr wie an Sonn- und Feiertagen; Bus- und Bettag ist schulfreier Tag  
 Bus fährt Haltestellen in anderer Reihenfolge an  
 ♦ hält nur bei Bedarf zum Aussteigen



# ANFAHRTSBESCHREIBUNG

**ZIEL:** conneKT Technologiepark Kitzingen

Gebäude 121 / Hausnummer 14, 97318 Kitzingen

Sie erreichen uns über folgende Zufahrten:

## Zufahrten Nord

über Staatsstraße 2272 (Kitzingen - Großlangheim)  
Navi Eingabe: Harvey Baracks 114, 97318 Kitzingen

## Zufahrt West

über Panzerstraße Kitzingen



# 5 Fragen an ...

## Dr. Jan Allmanritter

Dr. Jan Allmanritter ist Facharzt für Öffentliches Gesundheitswesen und Amtsarzt

- Seit wann sind Sie der Leiter des Gesundheitsamts?  
Seit November 2019. Zuvor war ich Stellvertreter in Bad Kissingen.

### Wofür ist das Gesundheitsamt zuständig?

- Wir sind als staatliche «Untere Gesundheitsbehörde» z. B. zuständig für Fragen des Gesundheitsdienstes, des Infektionsschutzes, der Hygieneüberwachung, der Trinkwasser- und Umwelthygiene und des amtsärztlichen Dienstes. Bei uns werden die Schuleingangsuntersuchungen gemacht, wir beraten zum Impfen und die staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen ist angegliedert. Mitarbeiter im sozialen Dienst machen Präventionsprojekte und Sexualpädagogik und bei uns läuft die HIV-Beratung und anonyme HIV-Testung.



Foto: Corinna Pezoldi

### Wann habe ich als Bürger Kontakt mit dem Gesundheitsamt?

- Alle Kinder des Landkreises kommen zur Schuleingangsuntersuchung zu uns und wir machen – umgangssprachlich genannt – «Hygienebelehrungen» (nach §43 IfSG). Ansonsten natürlich bei einem der genannten Punkte der ersten Frage.

### Warum sollte man sein Kind impfen?

- Impfungen sind in erster Linie ein einfacher und sicherer Schutz vor teils lebensbedrohlichen Erkrankungen mit keinen oder begrenzten Therapiemöglichkeiten, oder solchen, die mit schwersten Komplikationen oder Folgeschäden einhergehen können. Am Beispiel der Masern habe ich den Sinn vom Impfungen im unten stehenden Artikel ausführlich erklärt.

### Drei Tipps in der Erkältungssaison?

- Händewaschen, die körpereigene Abwehr durch ausgewogene Ernährung unterstützen, der beste Schutz gegen die Grippe ist eine Impfung.

## Kontakt // Info

Dr. Jan Allmanritter  
☎ 09321 928-3306

## Masern: Warum man sich impfen lassen sollte

Von Dr. Jan Allmanritter

Immer wieder tauchen in den Medien Berichte über Masernausbrüche in Deutschland und anderen Ländern auf. Es gibt aber bereits seit den 1970er-Jahren eine wirksame Impfung gegen Masern.

Die Masernerkrankung kann durch die Impfung zuverlässig verhindert werden. Hierfür wird von der Ständigen Impfkommission am Robert Koch-Institut eine zweimalige Masernimpfung aller Kinder ohne medizinische Kontraindikationen ab elf Monaten empfohlen. Die Impfungen sollten bis zum zweiten Geburtstag abgeschlossen sein.

Für die sichere Wirkung sind beide Impfdosen dringend notwendig. Auch für Erwachsene, die nach 1970 geboren sind, ist die Masernimpfung notwendig, wenn die Erkrankung nicht nachgewiesen durchgemacht wurde. Bei manchen Menschen gibt es medizinische Gründe, die eine Masernimpfung unmöglich machen. Auch Säuglinge sind gefährdet,

sie haben häufiger gefährliche Komplikationen. Sie können erst mit elf Monaten durch die Impfung geschützt werden. Daher ist es besonders wichtig, die gefährdeten Personen zu schützen, indem alle anderen einen ausreichenden Impfschutz haben. Eine Ansteckung der ungeschützten Menschen kann dann nicht mehr stattfinden. Dieses Phänomen, das man auch als Herdenimmunität bezeichnet, wird im Falle der Masern wirksam, wenn mindestens 95 Prozent der Bevölkerung eine Immunität gegen Masern aufweist. Leider wird diese Zahl deutschlandweit nahezu nirgends erreicht.

Die Masern sind eine weltweit verbreitete, durch Viren verursachte und hochansteckende Infektionserkrankung. Neben typischen Symptomen wie Fieber, Bindehautentzündung, Schnupfen, Husten und dem charakteristischen Hautausschlag bedingt die Masernerkrankung auch eine vorübergehende Immunschwäche, die anfällig für zusätzliche bakterielle Infekte wie Mittel-

ohrentzündungen, Lungenentzündungen und Durchfallerkrankungen macht. Es können auch besonders gefürchtete Komplikationen wie die Entzündung des Gehirnes auftreten, die bleibende Schäden verursachen und tödlich enden kann. Als Spätkomplikation kann nach Jahren eine subakute sklerosierende Panenzephalitis (SSPE) aus vermeintlicher Gesundheit heraus auftreten. Eine SSPE endet stets tödlich.

Diese Ausführungen zeigen deutlich, dass die Masernerkrankung keinesfalls eine vermeintlich harmlose Kinderkrankheit ist, wie einige denken. Im Gegenteil kommt es häufig zu teilweise schweren Komplikationen und immer wieder auch zu Todesfällen. Nach Angaben des Robert Koch-Institutes ist für Deutschland mit einem Todesfall bei 1 000 Erkrankten zu rechnen.

Mit der Masernimpfung schützt man zuverlässig sich, seine Kinder und auch all diejenigen, die nicht geimpft werden können. Das Gesundheitsamt steht für Fragen gerne zur Verfügung.

# Bauschutt mag die graue Tonne überhaupt nicht

Von Reinhard Weikert

Schon beim Heranziehen an das Müllauto fühlte sich die Tonne viel zu schwer an. Vorsichtshalber öffnete daher der Müllwerker den Deckel und musste mit Entsetzen feststellen, dass die graue Tonne randvoll mit Bauschutt befüllt war. Geleert wurde dieser Abfallbehälter nicht.

In letzter Zeit mussten die Männer in Orange vermehrt feststellen, dass Bauschutt über die graue Restabfalltonne entsorgt wird. Derart befüllte Abfallbehälter bleiben ungeleert stehen.

Die nicht verwertbaren Abfälle in der Restabfalltonne werden im Müllheizkraftwerk Würzburg verbrannt und daraus Strom und Energie gewonnen. Mineralischer Bauschutt wie Steine, Ziegel oder Betonbrocken brennt aber nicht, sondern kommt, lediglich verrußt, un-

verändert hinten an der Müllverbrennungsanlage wieder heraus.

Mit Bauschutt befüllte Restabfalltonnen bergen zudem, da sie sehr schwer sind, die Gefahr, dass der Abfallbehälter oder sogar die Schüttung am Müllauto schwer beschädigt wird. Ein Schaden am Fahrzeug geht aber ganz schnell ins Geld.

Der Landkreis Kitzingen bietet in Kooperation mit den Landkreisgemeinden viele Möglichkeiten an, um Kleinmengen an mineralischem Bauschutt loszuwerden. Das kostet nicht viel, ist meist sogar kostenlos.

Und eines sollte eigentlich jedem klar sein: In der Biotonne hat Bauschutt schon gar nichts verloren. Dennoch stehen die Müllwerker ab und zu auch vor einer braunen Tonne, in der Steine, Ziegel oder Betonbrocken liegen.

# Mülltrennung jetzt in 17 Sprachen



Von Reinhard Weikert

Die Kitzinger Abfallberater haben die Infobroschüre «Abfälle trennen – leicht gemacht» neu aufgelegt. Neben der deutschen Ausgabe liegt der Flyer nun in 16 Fremdsprachen vor.

Kompakt, übersichtlich und mit vielen Beispielen präsentiert sich die Neuauflage des Flyers zur richtigen Trennung des Mülls. Bei der Broschüre für ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger stehen aussagekräftige Bilder im Vordergrund, um die Sortierung der Abfälle hier bei uns im Landkreis Kitzingen so einfach und anschaulich wie möglich zu erklären.

Der Flyer liegt in folgenden Sprachen vor: Deutsch, Albanisch, Arabisch, Bulgarisch, Englisch, Französisch, Griechisch, Italienisch, Kroatisch, Persisch, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Serbisch, Türkisch, Ukrainisch und Ungarisch.

## Entsorgungsmöglichkeiten für Kleinmengen Bauschutt

### Bauschuttdeponie Iphofen

- » Kostenfreie Annahme von Kleinmengen an unbelastetem mineralischem Bauschutt und Bodenaushub bis 120 Liter bzw. 160 Kilogramm. Größere Menge gegen Gebühr.
- » Infos unter [www.abfallwelt.de/entsorgungsstellen/bauschuttdeponie-iphofen](http://www.abfallwelt.de/entsorgungsstellen/bauschuttdeponie-iphofen)

### Wertstoffhof Kitzingen

- » Kostenpflichtige Annahme von Kleinmengen an unbelastetem mineralischem Bauschutt und Bodenaushub bis maximal 1 Kubikmeter. Gebühr: 5,70 EUR/Pauschale Kleinmenge
- » Infos unter [www.abfallwelt.de/entsorgungsstellen/der-neue-wertstoffhof](http://www.abfallwelt.de/entsorgungsstellen/der-neue-wertstoffhof)

### Bauschuttcontainer

- » Viele Gemeinden im Landkreis stellen als Serviceleistung einen Bauschuttcontainer zur Verfügung. Sofern Ihre Stadt bzw. Gemeinde einen solchen Container hat, ist dies auf dem aktuellen Abfuhrkalender (Seite 8) vermerkt.
- » Annahmebedingungen und eventuell anfallende Gebühren sollten direkt bei der Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung erfragt werden.

### Bauschuttdeponie Effeldorf

- » Kostenfreie Annahme von Kleinmengen an unbelastetem mineralischem Bauschutt und Bodenaushub aus Bauvorhaben in den Gemeinden **Detelbach** und **Biebelried** bis 120 Liter bzw. 160 Kilogramm. Größere Menge gegen Gebühr.
- » Infos unter [www.abfallwelt.de/entsorgungsstellen/bauschuttdeponie-effeldorf](http://www.abfallwelt.de/entsorgungsstellen/bauschuttdeponie-effeldorf)

Die Broschüre «Abfälle trennen – leicht gemacht» (Deutsch und in 16 Fremdsprachen) kann auf der Homepage der Abfallwirtschaft kostenfrei bestellt werden:  
[www.abfallwelt.de/service/downloadcenter/infobroschueren](http://www.abfallwelt.de/service/downloadcenter/infobroschueren)

Auf dieser Internetseite lässt sich der Flyer auch als PDF-Datei herunterladen.

Gedruckte Exemplare liegen außerdem im Landratsamt Kitzingen aus.



# Landratsamt Kitzingen

Service steht bei uns an erster Stelle

## Landratsamt Kitzingen

### Kontakt Landratsamt

Landratsamt Kitzingen  
Kaiserstr. 4 | 97318 Kitzingen  
☎ 09321 928-0 (Vermittlung)  
☎ 09321 928-9999  
✉ ira@kitzingen.de

### Kontakt Gesundheitsamt

Landratsamt Kitzingen  
Alte Poststr. 6 b | 97318 Kitzingen  
☎ 09321 928-3304 oder  
☎ 09321 928-0 (Vermittlung)  
☎ 09321 928-3399  
✉ gesundheitsamt@kitzingen.de

### Öffnungszeiten Landratsamt

Montag - Freitag 8:00 - 12:00 h  
Montag, Dienstag 13:00 - 15:30 h  
Donnerstag 13:00 - 17:00 h

### Öffnungszeiten Zulassungsstelle

Montag - Freitag 7:30 - 13:00 h  
Montag, Dienstag 14:00 - 15:30 h  
Donnerstag 14:00 - 17:00 h

### Öffnungszeiten Führerscheinstelle

Montag - Donnerstag 8:00 - 13:00 h  
Montag, Dienstag 14:00 - 15:30 h  
Donnerstag 14:00 - 17:00 h  
Freitag 8:00 - 12:00 h

[www.kitzingen.de](http://www.kitzingen.de)

## Kommunale Abfallwirtschaft

### Kontakt

Kommunale Abfallwirtschaft  
Landratsamt Kitzingen  
Kaiserstr. 4 | 97318 Kitzingen  
☎ 09321 928-1299

### Öffnungszeiten

Montag - Freitag 8:00 - 12:00 h  
Montag, Dienstag 13:00 - 15:30 h  
Donnerstag 13:00 - 17:00 h

### Serviceteam

**Mülltonnen & Abfallgebühren**  
☎ 09321 928-1202 und 928-1203  
✉ muellgebuehren@kitzingen.de

### Serviceteam Abfallberatung

☎ 09321 928-1234  
✉ abfall@kitzingen.de

### Kompostwerk Klosterforst

zwischen Großlangheim und Hörblach  
☎ 09325 9717-0  
✉ kompostwerk@kitzingen.de  
Montag - Freitag 9:00 - 17:00 h  
Samstag 9:00 - 12:00 h

### Kreisbauschuttdeponie Iphofen

Montag - Freitag 8:30 - 16:00 h  
April bis einschließlich November auch:  
Samstag 8:30 - 11:00 h

[www.abfallwelt.de](http://www.abfallwelt.de)

## Wertstoffhof Kitzingen

### Standort

Kitzingen,  
conneKT-Technologiepark 40



In Kitzingen fahren Sie auf die Panzerstraße. Dort nehmen Sie die Abzweigung «conneKT West» und gelangen so nach wenigen Hundert Metern zum Wertstoffhof. Die Zufahrt ist ausgeschildert.

### Öffnungszeiten

Montag - Freitag 10:00 - 18:00 h  
Samstag 9:00 - 15:00 h  
Mariä Himmelfahrt geöffnet. Faschingsdienstag bis 12 Uhr geöffnet. Heiligabend, Silvester, Karsamstag geschlossen.

### Information

☎ 09321 928-1234  
✉ abfall@kitzingen.de

[www.abfallwelt.de](http://www.abfallwelt.de)